

Raum 3

Empowerment junger Muslim*innen

Das Projekt „Raum 3 – Empowerment junger Muslim*innen durch Medienarbeit“ der Türkischen Gemeinde in Schleswig Holstein e.V. (TGS-H) hat das Ziel, muslimisch gelesene junge Erwachsene dabei zu unterstützen, sich im Umgang mit antimuslimischem Rassismus selbst zu stärken. Gerade bei jungen Menschen haben Stigmatisierung, Ausgrenzung und Alltagsrassismus oft schwerwiegende Auswirkungen auf das Selbstwertgefühl und ihre Identität. Junge Erwachsene haben bei „Raum 3“ die Möglichkeit, einen Umgang mit antimuslimischem Rassismus zu lernen, sich aktiv in der Medienarbeit auszuprobieren, ihre eigenen Perspektiven medial sichtbar zu machen und so Rassismus entgegenzuwirken.

Viel zu selten stehen die Bedürfnisse von Menschen mit Rassismuserfahrungen selbst im Vordergrund. Dabei können nur sie beurteilen, wie es ist, rassifiziert und rassistisch diskriminiert zu werden. Dieser Tatsache hat sich das Projekt „Raum 3“ verschrieben. Inhalte, Projektaktivitäten sowie die produzierten Medien werden maßgeblich von Projektteilnehmenden mitgestaltet. Im Fokus soll stehen, aktiv zu werden, dass jede*r eine ganz persönliche aktive Rolle für sich selbst im Umgang mit alltäglichen Rassismus Erfahrungen findet. „Raum 3“ und die TGS-H sehen sich lediglich als Plattform, denn genau das ist die Essenz von Empowerment: Niemand kann eine andere Person empowern. Jeder Mensch kann nur sich selbst empowern. Empowerment ist dabei ein ganz individueller Prozess, der bei jedem Menschen unterschiedlich ist.

Nicht umsonst ist der Untertitel des Projekts „Empowerment junger Muslim*innen durch Medienarbeit“. In Workshops an Schulen, aber auch zusammen mit muslimisch gelesenen Teilnehmenden des Projekts versucht das Projekt, eine medienkritische Sicht auf Darstellung und Narrative der Berichterstattung über muslimische Menschen und den Islam zu vermitteln. Die Macht der Medien bei der Verbreitung von antimuslimischem Rassismus ist immens. Nicht nur sind Muslim*innen in deutschen Medienhäusern im Vergleich zu ihrem Anteil an der Gesellschaft unterrepräsentiert, die Berichterstattung zu Themen rund um den Islam oder

muslimische Menschen ist nach wie vor meist negativ. Das macht etwas mit uns. Die Mechanismen hinter dieser Macht der Medien zu verstehen, ist essenziell beim Abbau von antimuslimischem Rassismus.

■ Gerade bei jungen Menschen haben Stigmatisierung, Ausgrenzung und Alltagsrassismus oft schwerwiegende Auswirkungen auf das Selbstwertgefühl und ihre Identität.

Neben der Vermittlung von Wissen rund um das Thema antimuslimischer Rassismus schult „Raum 3“ Interessierte in öffentlichen Workshops zu Grundlagen der Medienarbeit. Im eigenen Medienstudio in Kiel entstehen Podcastfolgen, Videos, Zeitschriften und Musik. Auch hier wird nur das gemacht, was die Teilnehmenden interessiert. Ziel ist es, verschiedenes Handwerkszeug der Medienproduktion zu erlernen, um über die Projektlaufzeit hinaus medial aktiv bleiben zu können, sich selbst auszudrücken und die Perspektiven muslimisch gelesener junger Menschen auch langfristig sichtbar machen zu können. Empowerment und Antirassismus sind schließlich keine auf ein paar Jahre begrenzten Projekte. Diese gesamtgesellschaftlichen Prozesse müssen alle Teile unserer Gesellschaft gemeinsam bewältigen, um langfristig Rassismus wirkungsvoll entgegenzuwirken. Das Projekt „Raum 3“ ist dabei nur ein kleiner Tropfen auf einem ziemlich heißen Stein. •

Julia Beitner

Türkische Gemeinde in
Schleswig-Holstein e.V.
Elisabethstraße 59
24143 Kiel
0431 364 17 23
raum3@tgsh.de

„Raum 3“ wird vom Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie dem Landesdemokratiezentrum beim Landespräventionsrat des Ministeriums für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport Schleswig-Holstein gefördert.